

## **Annex 18: Einnahmendossier für österreichische PartnerInnen**

Annex 18 a) Informationstext zum Thema "Einnahmen schaffende Projekte"

Annex 18 b) Kalkulationsbeispiele für die Anwendung von Einnahmen als Finanzierungsbestandteil  
(Projekte unter 1 Mio. EUR)

Annex 18 c) Erklärung: Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel des Partners inkl. Tabelle  
zur Berechnung der Nettoeinnahmen (Projekte unter 1 Mio. EUR)

Annex 18 d) Tabelle zur Berechnung der Finanzlücke (Einnahmen schaffende Infrastruktur über 1 Mio.  
EUR)

Annex 18 e) Tabelle zur Berechnung der Nettoeinnahmen (Projekte über 1 Mio. EUR)

## Einnahmen schaffende Projekte

Die Vorgangsweise für Projekte, die Einnahmen generieren, wird im Artikel 55 der Verordnung des Rates (EG) Nr. 1083/2006 geregelt. Eine ausführliche, diesen Artikel aufschlüsselnde Methodik wird dann im Dokument „*Guidance note on article 55 for ERDF and CF of Council regulation (EC) No 1083/2006: Revenue-generating project*“ (weiter nur „Informationsnote COCOF“) beschrieben<sup>1</sup>.

### Definition

Laut Art. 55 werden als Einnahmen schaffende Projekte „Vorhaben, die Investitionen in Infrastrukturen betreffen, für deren Nutzung direkte Abgaben erhoben werden, sowie Vorhaben, die den Verkauf oder die Verpachtung bzw. Vermietung von Grundstücken oder Gebäuden oder jede andere Erbringung von Dienstleistungen gegen Entgelt betreffen“ betrachtet. Aus dieser Definition geht hervor, dass diese Problematik nicht nur auf manche Projekttypen begrenzt werden kann.

### Projekttypen

Unter **Einnahmen, die unter die Anwendung des Art. 55 fallen**, gehören: von Benutzern bezahlte Gebühren (Teilnahmegebühren für Schulungen, Eintrittsgelder), Einnahmen durch Verkauf und Miete (z.B. Verkauf von Broschüren, Büchern, Miete für Räumlichkeiten, die aus der gewährten Förderung finanziert wurden), Einnahmen durch gewährte Dienstleistungen. Unter die Anwendung des Art. 55 fallen auch Einsparungen, die in Folge der Projektumsetzung bei den eigenen Betriebskosten entstehen, falls die Förderungen nicht in der gleichen Höhe reduziert wurden.

**In den Wirkungsbereich des Art. 55 fallen nicht die Einnahmen**, deren Entstehung keine direkte Folge der Projektumsetzung und des Ausnutzens seiner Ergebnisse ist (z.B. Sponsorenbeiträge, Einnahmen durch den Verkauf von Material, das im Zusammenhang mit der Projektumsetzung entstanden ist u.ä.). Diese Mittel sind als Finanzierungsquellen für Eigenmittel zu berücksichtigen<sup>2</sup>.

Der Wirkungsbereich des Art. 55 gilt in folgenden Fällen nicht:

- für Projekte, die den Regeln für staatliche Beihilfen unterliegen,
- für Projekte, bei denen die geschaffene Einnahme niedriger ist als Betriebskosten, d.h. dass die Netto-Einnahme (Differenz zwischen Einnahmen und Betriebskosten) negativ ist,
- Für Projekte mit Gesamtkosten bis zu 1 Mio. EUR – in diesem Fall ist es möglich die Netto-Einnahme als Finanzierungsquelle für die Eigenmittel (siehe unten) zu verwenden<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Für Österreich siehe auch: „*Leitlinien zum methodischen Vorgehen bei der Förderung Einnahmen schaffender Projekte unter Berücksichtigung von Art. 55 der VO (EG) 1083/2006 (Förderperiode 2007 – 2013)*“ (verfügbar unter: [http://www.at-cz.eu/at-cz/de/4-2\\_projektantrag.php](http://www.at-cz.eu/at-cz/de/4-2_projektantrag.php))

<sup>2</sup> Hier gilt die gleiche Vorgangsweise wie für Einnahmen schaffende Projekte bis zu 1 Mio. EUR (siehe unten).

<sup>3</sup> Diese Regel kann nur für Projekte, die nach dem 1. April bewilligt wurden, angewendet werden.

Aus diesem Grund werden weiter im Text nur diejenigen Projekte behandelt, die für die staatliche Beihilfe nicht relevant sind und zugleich Netto-Einnahmen haben. Diese Projekte werden in 2 Kategorien entsprechend der Größe der gesamten Projektkosten aufgeteilt:

### 1.) Projekte bis zu 1 Million EUR

### 2.) Projekte über 1 Million EUR

## 1.) Projekte mit Gesamtkosten bis zu 1 Million EUR<sup>4</sup>

Bei diesen Projekten **ist es möglich, Einnahmen als Finanzierungsquelle für die Eigenmittel des Begünstigten** (Lead-/ProjektpartnerIn) **zu verwenden**. Voraussetzung dafür ist eine entsprechende Erklärung bei der Antragstellung inklusive einer detaillierten Darstellung der geschätzten Einnahmen. Wenn die tatsächlichen Einnahmen die Höhe der Eigenmittel des Begünstigten überschreiten, wird der gesamte Betrag der Förderung um den Betrag, um welchen die Einnahmen die Eigenmittel des Begünstigten überschreiten, reduziert. Auf diese Art und Weise wird sichergestellt, dass es nicht zur Überfinanzierung des Projektes kommt. Sollten die Einnahmen geringer als erwartet ausfallen, so hat der Partner die Finanzierung der Eigenmittel aus anderen Quellen sicherzustellen. Dem Antragsformular ist deshalb auch eine entsprechende Erklärung beizulegen, dass die Finanzierung des Projekts auch bei geringeren Einnahmen durch Eigenmittel sichergestellt ist (für österreichische AntragstellerInnen Anhang AT- 4a des Antragsformulars *Erklärung: Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel des Partners* - siehe A18 c, für tschechische AntragstellerInnen Anhang 1 a/b des Antragsformulars - siehe P18 c).

Bei Projekten mit Gesamtkosten bis zu 1 Mio. EUR werden zwei Arten von Einnahmen entsprechend dem Zeitpunkt ihrer Entstehung unterschieden:

- ⇒ Einnahmen, die während der Projektumsetzung entstehen – gemeinsam mit dem Projektantrag legt der Antragsteller eine Kalkulation der erwarteten Einnahmen vor. Diese Angaben gibt er/sie in die *Tabelle zur Berechnung der Nettoeinnahme*, die ein Bestandteil der *Erklärung: Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel des Partners* (Anhang AT- 4a des Antragsformulars für österreichische AntragstellerInnen) ist, ein (siehe auch A18 c im Handbuch). Tschechische PartnerInnen müssen diese Kalkulation der Ehrenerklärung (siehe P18 c im Handbuch) beifügen. Falls der ausgerechnete Wert höher ist als die Eigenmittel des Antragstellers, reduzieren sich die EFRE-Förderung sowie die Förderung aus dem tschechischen Staatsbudget bzw. die nationale Kofinanzierung auf österreichischer Seite um den Betrag, der die Eigenmittel überschreitet.

Bei der Vorlage der Monitoringberichte im Laufe der Projektumsetzung sind dann die tatsächlich erreichten Einnahmen auszuweisen - in dieser Phase werden die erreichten Einnahmen in der Basis für die Berechnung der Förderung noch nicht berücksichtigt. Erst bei

<sup>4</sup> Kalkulationsbeispiele zur Veranschaulichung der verschiedenen möglichen Varianten befinden sich im Annexe A18 b des Handbuchs.

der Vorlage des Endberichtes werden die tatsächlichen Einnahmen für den gesamten Zeitraum der Projektumsetzung addiert. Wenn die Einnahmen höher sind als der Eigenmittelanteil des Begünstigten, kommt es zur Reduzierung der Basis für die Berechnung der Förderung und zwar um den Betrag, um welchen die Einnahmen die Eigenmittel überschritten haben.

- ⇒ Einnahmen, die **nach dem Abschluss der Projektumsetzung** auftreten – gemeinsam mit dem Projektantrag legt der/die AntragstellerIn eine Kalkulation der erwarteten Einnahmen sowie der Betriebskosten vor, die nach dem Abschluss der Projektumsetzung während eines festgelegten Referenzzeitraums<sup>5</sup> auftreten werden. Diese Angaben gibt er/sie in die *Tabelle zur Berechnung der Nettoeinnahme*, die ein Bestandteil der *Erklärung: Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel des Partners* (Anhang AT- 4a des Antragsformulars für österreichische AntragstellerInnen) ist, ein (siehe auch A18 c im Handbuch). Tschechische PartnerInnen müssen diese Kalkulation der Ehrenerklärung (siehe P18 c im Handbuch) beifügen. In der Tabelle werden die Beträge durch die Methode der Diskontierung an den gegenwärtigen Wert angepasst. Die berechnete Nettoeinnahme (d.h. Differenz zwischen den diskontierten Einnahmen und diskontierten Betriebskosten für den gesamten Referenzzeitraum) wird anschließend bei der Festlegung der Höhe der Förderung berücksichtigt. Wenn ihre Höhe die Höhe der Eigenmittel des Antragstellers überschreitet, reduzieren sich die EFRE-Förderung sowie die Förderung aus dem tschechischen Staatsbudget bzw. die nationale Kofinanzierung auf österreichischer Seite um den Betrag, der die Eigenmittel überschreitet.

Die Kalkulation der erwarteten Einnahmen und Betriebskosten wie vorhin beschrieben, muss ausführlich ausgearbeitet werden und die einzelnen Inputwerte müssen so kommentiert werden, dass sie der den Projektantrag prüfenden Stelle die Sicherheit geben, dass es sich um eine realistische Abschätzung handelt. Bei der Erfüllung dieser Voraussetzung ist es weder während der Projektumsetzung noch nach dem Projektabschluss notwendig, eine neue Kalkulation durchzuführen. Wenn Abweichungen von der geplanten Kalkulation im jeweiligen Referenzzeitraum vorkommen, muss eine angepasste Berechnung von Einnahmen vorgelegt werden. Im Zeitraum der Nachhaltigkeit müssen auch die Einnahmen, die nach dem Abschluss der Projektumsetzung auftreten, nicht mehr weiter überwacht werden.

Falls im Projekt sowohl während der Umsetzung als auch nach dem Projektabschluss Einnahmen entstehen, wird die gesamte Einnahme, die bei der Festlegung der Höhe der Förderung zu berücksichtigen ist, durch die Addition dieser beiden Beträge berechnet.

<sup>5</sup> Der Referenzzeitraum beginnt mit dem Projektstart und stellt ökonomische Lebensdauer des Projektes dar, d.h. einen Zeitraum, in dem Projektergebnisse ökonomisch genützt werden. Bei den Projekten, die Investition in die Infrastruktur oder Einrichtung umfassen, wird der in der Tabelle angeführte Referenzzeitraum für die Berechnung der Nettoeinnahme verwendet. Bei anderen Projekten (z.B. Verkauf von Publikationen, Betrieb der Website) bestimmt der/die Begünstigte selbst die Länge des Referenzzeitraumes und begründet den gewählten Referenzzeitraum ausreichend.

## 2.) Projekte mit Gesamtkosten über 1 Million EUR

Bei Projekten mit Gesamtkosten über 1 Million EUR **ist es nicht möglich, Einnahmen als Finanzierungsquelle für die Eigenmittel des Begünstigten (Lead-/ProjektpartnerIn) zu verwenden.** In diesem Fall reduzieren die Einnahmen die maximale Höhe der Förderung.

Die Vorgangsweise für Berücksichtigung der Einnahmen hängt davon ab, ob es möglich ist, eine objektive Einschätzung der Einnahmen durchzuführen, oder nicht. Die Möglichkeit eine objektive Einschätzung durchzuführen hängt dabei von 2 Basisfaktoren ab:

- Preispolitik (d.h. Höhe der Gebühren, der Miete, Preis für Dienstleistungen, Waren usw.)
- Erwartungsnachfrage

Während bei der Gestaltung der Preise kein Problem zu erwarten ist (jede(r) ProjektträgerIn hat beim Planen des Projektes eine Vorstellung, wie hoch die Eintrittsgelder/Teilnahmegebühren sein werden, zu welchem Preis Broschüren/Bücher verkauft werden sollen, wie viel gewährte Dienstleistungen kosten werden), ist eine objektive Einschätzung der erwarteten Nachfrage viel komplizierter. Hierbei ist es notwendig, von verfügbaren Informationen über die Nachfrage von Aktivitäten des gleichen oder ähnlichen Charakters auszugehen. Für diese Zwecke kann eine Marktforschung durchgeführt werden oder es können Erfahrungen (eigene sowie Erfahrungen von weiteren Stellen) mit Umsetzung von analogen Aktivitäten ausgenutzt werden.

Gemäß Informationsnote COCOF sollten die Fälle, bei denen keine objektive Einschätzung der Einnahmen möglich ist, eher die Ausnahme sein und zwar vor allem bei jenen Aktivitäten, die einen innovativen Charakter haben, d.h. bisher wurde keine ähnliche Nachfrage durchgeführt und eine Nachfrage einzuschätzen ist daher ausgeschlossen (die Nachfrage wird durch das Angebot gebildet).

### **a. Einnahmen können vorher objektiv eingeschätzt werden (Art. 55 Abs. 2)**

In den Fällen, wo es möglich ist Einnahmen vorher objektiv einzuschätzen, ist bei der Antragseinreichung ihre Berechnung vorzulegen. Abhängig vom Projektcharakter werden die Einnahmen folgenderweise berücksichtigt:

#### **▪ Infrastrukturprojekte<sup>6</sup>**

In diesen Fällen werden die Einnahmen nicht nur während der Projektumsetzung beobachtet, sondern auch während des Referenzzeitraumes, der die ökonomische Lebensdauer darstellt. Diese beginnt mit dem Zeitpunkt des Projektstarts zu laufen. (Übersicht der Referenzzeiträume siehe Tabelle 1 unten). Der/die ProjektträgerIn führt bei der Antragseinreichung eine Kalkulation der sog. Finanzlücke durch, welche zeigt, wie groß der Teil der Projektkosten ist, welcher mit der durch das Projekt geschaffenen

<sup>6</sup> Den Begriff "Infrastruktur" soll man in diesem Zusammenhang in einem breiteren Sinne verstehen, d.h. nicht nur eine primäre technische Infrastruktur (Verkehrs-, energetisch, wasserwirtschaftlich, fernmeldetechnisch), sondern auch jegliche Bauten, Einrichtungen, Ausstattungen, die einen nachhaltigen Charakter haben, d.h. sie werden während eines langfristigen, meistens die Dauer der Projektumsetzung überschreitenden Zeitraumes genutzt werden.

Netto-Einnahme nicht bedeckt sein wird. Für die Kalkulation ist die *(A18 d) Tabelle für Berechnung der Finanzlücke* auszufüllen. Durch das Multiplizieren der förderfähigen Projektkosten mit der Höhe der Finanzlücke entsteht eine Basis für Festlegung der Höhe der maximalen EFRE-Förderung.

Beim Projektabschluss führt der/die ProjektträgerIn eine Nachberechnung der Finanzlücke auf Basis der aktualisierten Angaben (Informationen über Einnahmen und Ausgaben werden auf den tatsächlichen Werten basieren, Informationen über Einnahmen und Betriebskosten während des Referenzzeitraumes werden aktualisiert werden). Im Falle, dass es zur Senkung der Finanzlücke kommt und diese Senkung nicht durch Außenfaktoren verursacht wird (z.B. wegen einer Preisinflation, oder einer unerwarteten Entwicklung der Nachfrage – die Nachfrage war höher als ursprünglich vorgesehen, obwohl ihre Einschätzung bei der Antragseinreichung auf zuverlässigen Angaben basiert hat), muss auch die EFRE-Förderung reduziert werden.

#### ▪ weitere Projekte

In diesen Fällen müssen die Netto-Einnahmen ganz oder teilweise abgezogen werden, abhängig davon, ob sie ganz oder teilweise durch das kofinanzierte Projekt erzeugt wurden. Der/die ProjektträgerIn führt bei der Antragseinreichung eine Kalkulation mit Hilfe der *(A18 e) Tabelle zur Berechnung der Nettoeinnahme* durch. Die Basis für die Festlegung der Höhe der EFRE-Förderung ist die Differenz zwischen den förderfähigen Projektkosten und jenem Teil der Einnahmen, welcher zu den förderfähigen Kosten im Verhältnis steht.

Innerhalb des Projektumsetzungszeitraumes berichten die Partner über die tatsächliche Höhe der Einnahmen, welche von den förderfähigen Ausgaben abgezogen werden. Wenn die tatsächliche Höhe der Einnahmen erst nach Projektabschluss festgestellt werden kann, dann kann dazu eine realistische Schätzung herangezogen werden. Wenn die Einnahmen höher werden als im Antragsformular angenommen wurde, wird die öffentliche Förderung verringert. Sollte dieser Umstand beim letzten Finanzbericht auftreten und der zu verringernde Betrag ist höher, als der eingeforderte Betrag, wird die Überzahlung über den Lead Partner zurückgefordert.

### b. Einnahmen können vorher objektiv nicht eingeschätzt werden (Art. 55 Abs. 3)

Falls Einnahmen vorher objektiv nicht eingeschätzt werden können (siehe oben), führt der/die ProjektträgerIn vor der Antragseinreichung keine Kalkulation durch. Die Einnahmen werden im Laufe der Projektumsetzung und darüber hinausgehend 5 weitere Jahre nachgewiesen und von den förderfähigen Projektkosten abgezogen. Dabei kann es auch zu einer späteren Rückzahlung von bereits erhaltenen Förderungen kommen.

### Allgemeine Regel:

Die ProjektträgerInnen sind verpflichtet, die neu entstandenen Netto-Einnahmen, die bei der Festlegung der Höhe der EFRE-Förderung nicht berücksichtigt wurden, auch 5 weitere Jahre nach dem Projektabschluss nachzuweisen. Dieses gilt sowohl für den Fall, dass die Einnahmen vorher nicht eingeschätzt wurden, als auch für den Fall, dass die Einnahmen vorher eingeschätzt werden konnten.

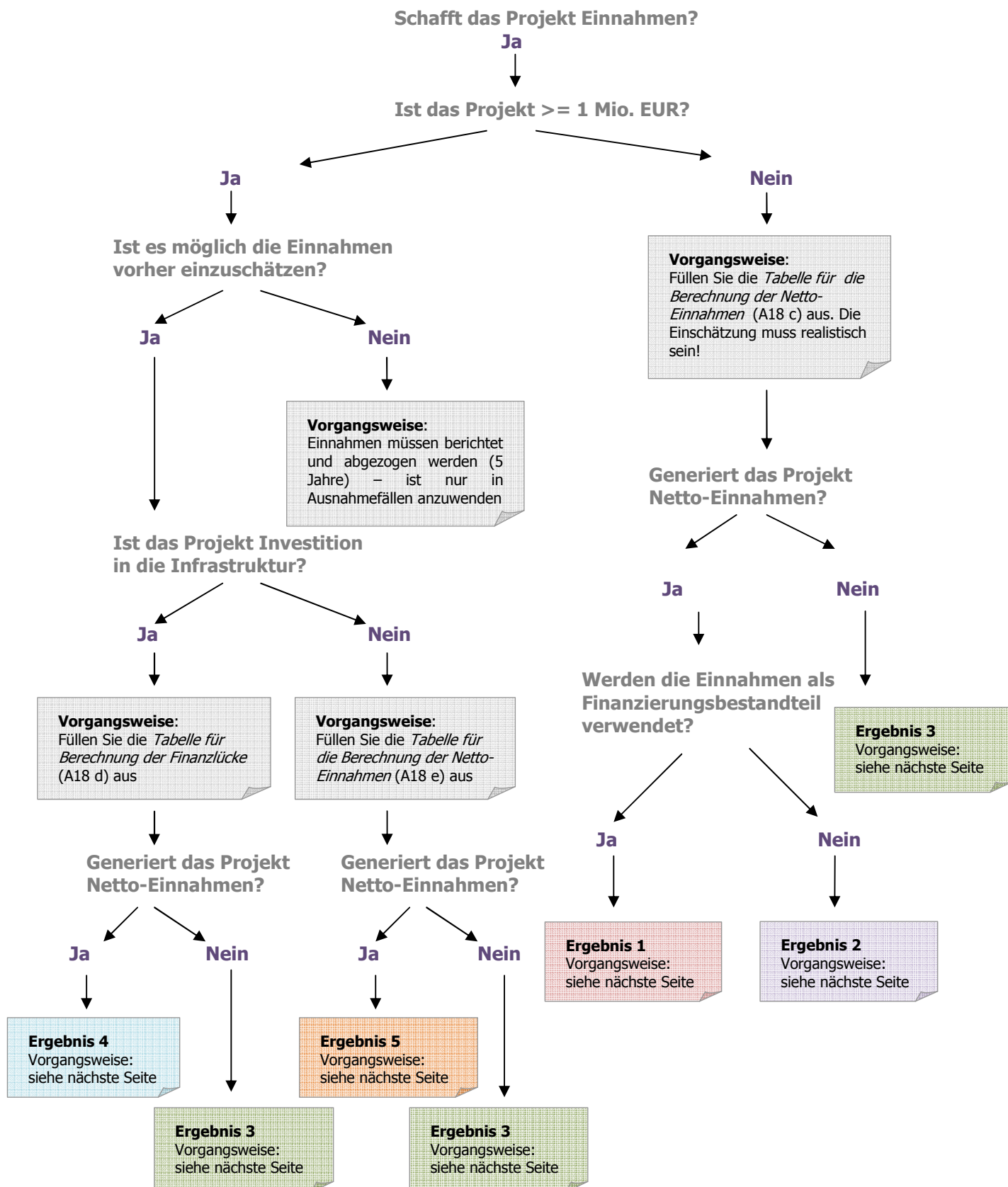
Der/die ProjektträgerIn ist verpflichtet, den entsprechenden Teil der EFRE-Mittel sowie der nationalen Mittel, welcher zu diesen Einnahmen im Verhältnis steht, zurück zu zahlen.

*Tabelle Nr. 1: Referenzzeitraum*

Zweig	Anzahl der Jahre
Straßen	25
Flugplatz	25
Infrastruktur der öffentlichen Dienstleistungen	20
Weitere Dienstleistungen /Maschinen	15
ICT (Computer usw.)	3



**Einnahmen schaffende Projekte:  
Entscheidungsbaum für den Umgang mit Programmregeln**





#### ERGEBNIS 1

- Dem Projektantrag muss Anhang AT-4a *Erklärung: Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel des Partners* samt der Tabelle *Berechnung der Einnahmen für Projekte kleiner als 1 Million EURO Gesamtkosten* beigefügt werden.
- Im Antragsformular – Kapitel 6. Geplante Kosten – sowie im detaillierten Budget des Partners sind die Einnahmen nicht abzuziehen!
- Entsprechend den Kalkulationsbeispielen in Annex A18 b) ist die Finanzierung des Projekts zu berechnen. Die so errechneten Beträge müssen ins Antragsformular – Kapitel 7. Finanzierung des Projektes – eingetragen werden.

#### ERGEBNIS 2

- Im Antragsformular – Kapitel 6. Geplante Kosten – sind die Einnahmen in den Kapitel 6.1 und 6.2 abzuziehen.
- Im Antragsformular muss die „gesamte Projektfinanzierung“ – Kapitel 7. Finanzierung des Projektes – den „EU-kofinanzierungsfähigen Gesamtkosten“ (d.h. Kosten ohne Einnahmen) in Kapitel 6 entsprechen.



#### ERGEBNIS 3

- Betriebskosten sind höher als generierte Einnahmen. Aus diesem Grund haben die Einnahmen keinen Einfluss auf die Höhe der Förderung und werden im Projektantrag nicht berücksichtigt.

#### ERGEBNIS 5

- Im Antragsformular – Kapitel 6. Geplante Kosten – sind die Einnahmen in den Kapitel 6.1 und 6.2 abzuziehen.
- Im Antragsformular muss die „gesamte Projektfinanzierung“ – Kapitel 7. Finanzierung des Projektes – den „EU-kofinanzierungsfähigen Gesamtkosten“ (d.h. Kosten ohne Einnahmen) in Kapitel 6 entsprechen.

#### ERGEBNIS 4

- Im Antragsformular – Kapitel 6. Geplante Kosten – sind die Einnahmen nicht abzuziehen.
- Im Antragsformular - Kapitel 7. Finanzierung des Projektes - muss in die Zeile „**EFRE-Finanzierung**“ jener Betrag eingetragen werden, der mittels der Tabelle „Berechnung der Finanzlücke“ errechnet wurde (=modifizierte Basis für die Berechnung der Förderung x EFRE-Quote von i.d.R. 85%). Dementsprechend muss die **nationale Kofinanzierung** ebenfalls auf der modifizierten Basis für die Berechnung der Förderung berechnet werden. Die übrige fehlende Finanzierung ist aus **Eigenmitteln** abzudecken.

## Beispiele für die Anwendung von Einnahmen als Finanzierungsbestandteil (neue Förderfähigkeitsregeln April 2010)

### Alle Projekte sind kleiner als 1 Mio EURO Gesamtkosten

#### 1) ALTE – immer noch gültige – Methode:

Die Einnahmen werden von den Gesamtkosten abgezogen, die EFRE-Quote wird von den gesamten EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten berechnet.

Partner = öffentlich

Kosten	In 1000 EURO	Kommentar
Gesamtkosten	120	
Einnahmen	- 20	
<b>EFRE förderfähige Gesamtkosten</b>	<b>100</b>	
<b>Finanzierung</b>		
EFRE	85	Max 85%, Basis EFRE-förderfähige Gesamtkosten
Öffentliche Eigenmittel	10	
Nationale Drittmittel	5	z.B. in CR MMR
Gesamtfinanzierung	100	<b>Mind. 15% öffentliche nationale Mittel, Basis EFRE förderfähige Gesamtkosten</b>

## 2) NEUE Methode: Einnahmen als Teil der Finanzierung

**Projektbeispiel:** Als Teil eines Projektes sollen 4000 Bücher gedruckt und während der Projektlaufzeit verkauft werden. (Preis: 3 € pro Stück)

### 2.1 Partner = öffentlich

Kosten	In 1000 EURO	Kommentar
Gesamtkosten	120	
Einnahmen	0	<b>Die Einnahmen werden nicht abgezogen!</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>120</b>	
<b>Finanzierung</b>		
Öffentliche Eigenmittel - Einnahmen	12	10%, Basis Gesamtkosten
Nationale Drittmittel	6	5%, Basis Gesamtkosten (in CR MMR, in AT andere öffentliche Mittel)
EFRE	102	Max. 85%, Basis EFRE-förderfähige Gesamtkosten (Das Verhältnis von EFRE:Drittmittel = 102:6 = 17:1)
Gesamtfinanzierung	<b>120</b>	<b>Mind. 15% öffentliche nationale Mittel, Basis Gesamtkosten</b>

Mindestens 15% der Finanzierung müssen aus öffentlichen Mitteln stammen. D.h. bei der Finanzierung öffentlicher Eigenmitteln durch Einnahmen in der Höhe v. 10% müssen weitere 5% aus öffentlichen Mitteln bereitgestellt werden.

In Österreich kann der EFRE-Anteil unter 85% liegen. Die restlichen Finanzierungsanteile sind aus öffentlichen Mitteln einzubringen (Eigenmittel oder Drittmittel). In Tschechien können dies Mittel aus dem Staatsbudget sein, und zwar generell max. 5% aus Mitteln des Ministeriums für Regionale Entwicklung.

### 2.1 a) Tschechien: Partner= öffentlich, Einnahmen 15%

Kosten	In 1000 EURO	Kommentar
Gesamtkosten	120	
Einnahmen	0	Die Einnahmen werden nicht abgezogen!
<b>Gesamtkosten</b>	<b>120</b>	
<b>Finanzierung</b>		
Öffentliche Eigenmittel - Einnahmen	18	15%, Basis Gesamtkosten
Nationale Drittmittel	0	Keine nationalen Drittmittel von MMR!

	EFRE	102	Max. 85%, Basis EFRE förderfähige Gesamtkosten (Das Verhältnis von EFRE:Drittmittel = $102:6 = 17:1$ )
	<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>120</b>	<b>Mind. 15% öffentliche nationale Mittel, Basis Gesamtkosten</b>

**2.1 b) Tschechien:** Partner = öffentlich, Einnahmen zwischen 10% und 15%

Kosten		In 1000 EURO	Kommentar
	Gesamtkosten	120	
	Einnahmen	0	<b>Die Einnahmen werden nicht abgezogen!</b>
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>120</b>	
<b>Finanzierung</b>			
	Öffentliche Eigenmittel - Einnahmen	14,4	12%, Basis Gesamtkosten
	Nationale Drittmittel	3,6	3%, Basis Gesamtkosten (in CR MMR)
	EFRE	102	Max. 85%, Basis EFRE förderfähige Gesamtkosten (Das Verhältnis von EFRE:Drittmittel = $102:3,6$ )
	<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>120</b>	<b>Mind. 15% öffentliche nationale Mittel, Basis Gesamtkosten</b>

**2.2) gleiches Projektbeispiel, Partner = privat** (gilt für AT + CZ)

Kosten		In 1000 EURO	Kommentar
	Gesamtkosten	120	
	Einnahmen	0	<b>Die Einnahmen werden nicht abgezogen!</b>
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>120</b>	
<b>Finanzierung</b>			
	Private Eigenmittel - Einnahmen	12	10%, <b>Basis Gesamtkosten</b> können nicht für die Berechnung der EFRE-Mittel herangezogen werden
Gesamte öffentl.	Nationale Drittmittel	16,2	Mind. 15%, <b>Basis öffentliche Mittel</b> (z.B. in CR MMR)
	EFRE	91,8	Max. 85%, <b>Basis öffentliche Mittel</b> (Das Verhältnis von

			EFRE:Drittmittel = 85:15)
	Gesamte öffentliche Mittel	<b>108</b>	
	Gesamtfinanzierung (privat + öffentlich)	<b>120</b>	

### 3) Einnahmen geringer als erwartet:

Projektbeispiel 2.1: bei der Abrechnung am Ende des Projektes wurden nur 2000 Bücher verkauft.

Partner = öffentlich (gilt für AT + CZ)

Kosten	In 1000 EURO	Kommentar
Gesamtkosten	120	
Einnahmen	0	<b>Die Einnahmen werden nicht abgezogen!</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>120</b>	
<b>Finanzierung</b>		
Öffentliche Eigenmittel - Einnahmen	6	10%, Basis Gesamtkosten
Öffentliche Eigenmittel – andere Quellen	6	<b>Die Finanzierung des Projektes muss auch bei Wegfallen von Einnahmen gesichert sein!</b>
Nationale Drittmittel	6	5%, Basis Gesamtkosten (z.B. in CZ MMR)
EFRE	102	Max. 85%, Basis EFRE-förderfähige Gesamtkosten (Das Verhältnis von EFRE:Drittmittel = 102:6 = 17:1)
Gesamtfinanzierung	<b>120</b>	<b>Mind. 15% öffentliche nationale Mittel, Basis Gesamtkosten</b>

#### 4) Einnahmen höher als erwartet

Projektbeispiel 2.1: Bei der Abrechnung am Ende des Projektes gab es höhere Einnahmen (z.B. durch Eintrittsgelder bei einer Veranstaltung).

Partner = öffentlich (gilt für AT + CZ)

Kosten	In 1000 EURO	Kommentar
Gesamtkosten	120	
Einnahmen	0	Die Einnahmen werden nicht abgezogen!
<b>Gesamtkosten</b>	<b>120</b>	
<b>Finanzierung</b>		
Öffentliche Eigenmittel - Einnahmen	18	15%, Basis Gesamtkosten
Nationale Drittmittel	5,7	= $\frac{1}{18}$ (v. 102) <b>Die EFRE-Mittel und die nationalen Drittmittel müssen im gleichen Verhältnis verringert werden</b> (Das Verhältnis von EFRE:Drittmittel = 102:6 = 17:1)
EFRE	96,3	= $\frac{17}{18}$ (v. 102) Die EFRE-Mittel und die nationalen Drittmittel müssen im gleichen Verhältnis verringert werden (Das Verhältnis von EFRE:Drittmittel = 102:6 = 17:1)
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>120</b>	

## 5) Es gibt auch nicht förderfähige Kosten. Ein Teil der Einnahmen wird erst nach Projektabschluss generiert

Projektbeispiel: In einem Veranstaltungszentrum werden mehrere Räume behindertengerecht renoviert. Ein Saal davon wird als Multifunktionsraum für grenzüberschreitende Aktivitäten genutzt und nur diese Kosten werden EFRE-gefördert. Es gibt Einnahmen während der Laufzeit (1) des Projektes und Einnahmen während der 20-jährigen Nutzungszeit (2). Die späteren Einnahmen werden den laufenden Betriebsausgaben gegenüber gestellt und abgezinst. Es wird erwartet, dass ein kleiner Überschuss entsteht. Die Einnahmen (1) und (2) werden addiert.

Partner = öffentlich

Kosten		In 1000 EURO	Kommentar
	Nicht förderfähige Kosten	200	
	Förderfähige Kosten	100	Verhältnis 2:1
	Einnahmen	0	Insgesamt sind die geplanten Einnahmen 30. Sie werden von den Kosten nicht abgezogen
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>300</b>	
<b>Finanzierung</b>			
	Nicht förderfähiger Anteil	<b>200</b>	
	Eigenmittel / andere Drittmittel	180	
	Anteil Einnahmen (nicht förderfähig)	20	= $\frac{2}{3} ((30:3) \times 2)$ die Einnahmen sind gemäß dem Verhältnis zwischen nicht förderfähigen und förderfähigen Kosten aufzuteilen
	Förderfähiger Anteil	<b>100</b>	
	Öffentliche Eigenmittel - Einnahmen	10	= $\frac{1}{3}$
	Nationale Drittmittel	5	5%, Basis förderfähige Gesamtkosten (ZB in CR MMR)
	EFRE	85	Max. 85%, Basis EFRE-förderfähige Gesamtkosten
	<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>300</b>	



**Anhang AT- 4 a: Erklärung: Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel des Partners**

**Erklärung**  
**für den Projektpartner,**  
**<Name einfügen>**  
**dass die im Rahmen des Projekts**  
**<Name einfügen>**  
**erzielten Einnahmen als Finanzierungsquelle für Eigenmittel genützt werden.**

Es werden gemäß der Berechnung in der Beilage 1 dieser Erklärung Einnahmen in der Höhe von

**EUR <Betrag einfügen>**

erwartet und werden zur nationalen Kofinanzierung als Eigenmittel für das Budget des oben angeführten Projekts dem genannten Projektpartner zur Verfügung gestellt.

Der Unterzeichnete erklärt, dass falls bei der Projektumsetzung geringere Einnahmen als erwartet erzielt werden, die Finanzierung des Projektes in der budgetierten Höhe trotzdem sicher gestellt wird.

.....  
**Unterschrift**

.....  
**Datum**

.....  
**Name des Zeichnungsberechtigten**

.....  
**Titel oder Funktion des Zeichnungsberechtigten**



Beilage 1: Berechnung der Einnahmen

**Berechnung der Einnahmen**  
für Projekte kleiner als 1 Million EURO Gesamtkosten (alle Partner)

für den Projektpartner:	<Name einfügen>
des Projekts:	<Name einfügen>
förderfähige Gesamtkosten des Partners: (€)	<Betrag einfügen>
nicht förderfähige Gesamtkosten des Partners: (€)	<Betrag einfügen>

**Einnahmen, die während der Projektumsetzung entstehen:**

Erläuterung der <b>Einnahmen</b>	Betrag in €
z.B. Eintrittsgelder (Betrag x Stück)	0,00
z.B. Verkauf von Waren über dem Selbstkostenpreis (Betrag x Stück)	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

**Einnahmen, die nach der Projektumsetzung entstehen:**

Tabelle 1: Übersicht nach Jahren: Einnahmen und Ausgaben

Jahr	a) Geschätzte Ausgaben für Erhaltung und	b) Geschätzte Einnahmen aus dem Betrieb (€)	Saldo (b-a) (€)	5% Diskontierter Saldo
1	0	0	0	0
2	0	0	0	0
3	0	0	0	0
4	0	0	0	0
5	0	0	0	0
6	0	0	0	0
7	0	0	0	0
8	0	0	0	0
9	0	0	0	0
10	0	0	0	0
11	0	0	0	0
12	0	0	0	0
13	0	0	0	0
14	0	0	0	0
15	0	0	0	0
				0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bitte wählen sie den Referenzzeitraum und erläutern sie diese Wahl:

**Tabelle 2: Detaillierte Angabe zu den Einnahmen und Ausgaben:**

Erläuterung der <b>Einnahmen</b>	Betrag in €
z.B. Eintrittsgelder (Betrag x Stück)	0,00
z.B. Verkauf von Waren über dem Selbstkostenpreis (Betrag x Stück)	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

Erläuterung der einzelnen <b>Ausgabenarten</b>	Betrag in €
z.B. Betreuung während der Öffnungszeiten - internes Personal (und Beschäftigungsausmaß z.B. in h pro Monat)	0,00
z.B. externe Arbeitskräfte	0,00
z.B. Ausgaben für Wartung und Pflege - internes Personal (und Beschäftigungsausmaß)	0,00
z.B. Ausgaben für Wartung und Pflege - externe Kosten	0,00
z.B. Aufwendungen für Abschreibungen	0,00
	0,00
	0,00
	0,00
	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

**Detaillierte Angabe zu den Einnahmen und Ausgaben:**

Bitte kurz in Stichworten die Art der laufenden Ausgaben bzw. der Einnahmen beschreiben: z.B. Personalkosten für die Betreuung während der Öffnungszeiten, für die regelmäßige Wartung von technischen Anlagen, für die Pflege von Freiflächen etc. Bitte dann den Gesamtbetrag für diesen Ausgaben- bzw. Einnahmentyp für den gesamten Betrachtungszeitraum angeben (d.h. die Summe aller Kosten- bzw. Einnahmenarten in der zweiten Tabelle muss der Gesamtsumme der Kosten/Einnahmen in der ersten Tabelle entsprechen). (Tabelle 1 ist eine Betrachtung nach Jahren, Tabelle 2 nach der Art von Kosten bzw. Einnahmen)

Diese Folgekosten für Instandhaltung und Betrieb können sehr unterschiedlich sein: z.B. Kosten für Reinigung und Wartung technischer Geräte, Personalkosten für den Betrieb während der Öffnungszeiten, regelmäßige Pflegemaßnahmen etc. **Wir ersuchen daher**

**um kurze Stichworte zur Art der Kosten und den klaren Hinweis, von welcher Institution diese Kosten getragen werden.**

**Übernahme der Kosten durch:**

Bitte bestätigen Sie entweder, dass die Kosten vom jeweiligen Partner übernommen werden, oder führen Sie die Organisation an, die in weiterer Folge diese Kosten trägt

**Art des Vertragsdokuments:**

Für den Fall, dass die Folgekosten der Investition nicht vom jeweiligen Partner, sondern von einer anderen Institution getragen werden, erwarten wir, dass dieser Umstand klar vertraglich geregelt wird.

**Ich bestätige, dass ich die Angaben in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das genannte Projekt auf Basis einer korrekten und - nach gegenwärtigem Informationsstand - möglichst detaillierten Schätzung gemacht habe.**

.....  
**Unterschrift**

.....  
**Datum**

.....  
**Name des Zeichnungsberechtigten**

.....  
**Titel oder Funktion des Zeichnungsberechtigten**

**Verfahren:**

Bitte senden Sie vorab einen elektronischen Entwurf der ausgefüllten Rechnung an ihre Regionale Stelle für einen kurzen Check. Sobald allfällige Fragen zum Entwurf geklärt wurden, ersuchen wir Sie, die Endversion elektronisch und ausgedruckt zu übermitteln.

**Es muss für jeden Projektpartner, der Einnahmen als Finanzierungsquelle angibt, eine unterschriebene Bestätigung vorliegen.**

### Beispiel der Berechnung der Finanzlücke bei Einnahmen schaffenden Projekten (größer als 1 Million EUR)

**Grunddaten**

Diskontsatz	5,0%
Gesamtausgaben des Projektes	100 000,0
Zuschussfähige Gesamtausgaben des Projektes	90 000,0
Datum der Bearbeitung	

**Basis: Businessplan oder detaillierte Darstellung der Einnahmen und Betriebskosten!**

Zeitraum	Eingangsdaten					Diskontdaten				
	Gesamtausgaben des Projektes	Betriebsausgaben	Betriebseinnahmen	Restwert	netto cash Flow	Gesamtausgaben des Projektes	Betriebsausgaben (a)	Betriebseinnahmen (b)	Restwert (c)	Netto Cash Flow
0	100 000,0				-100 000,0	100 000,0	0,0	0,0	0,0	-100 000,0
1					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2		10,0	12,0		2,0	0,0	9,1	10,9	0,0	1,8
3		10,0	12,0		2,0	0,0	8,6	10,4	0,0	1,7
4		10,0	12,0		2,0	0,0	8,2	9,9	0,0	1,6
5		10,0	12,0		2,0	0,0	7,8	9,4	0,0	1,6
6		10,0	12,0		2,0	0,0	7,5	9,0	0,0	1,5
7		10,0	12,0		2,0	0,0	7,1	8,5	0,0	1,4
8		10,0	12,0		2,0	0,0	6,8	8,1	0,0	1,4
9					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
18					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
20					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
25					0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	100 000,0	70,0	84,0	0,0	---	100 000,0	55,1	66,1	0,0	-99 989,0

Posten	Abkürzung	Formel	Wert
Diskontgesamtausgaben	DIN		100000,0
Diskontierte netto Einnahmen	DČCF	(b)+(c)-(a)	11,02
Finanzlücke	FM	(DIN-DČCF)/DIN	99,99%
Zuschussfähigen Gesamtausgaben	ZV		90000,0
<b>Modifizierte Basis für Berechnung der Förderung</b>	<b>MZVD</b>	<b>ZV*FM</b>	<b>89990,1</b>

1) Es sind keine / negative Netto-Einnahmen zu erwarten => Methode zur Berechnung der Finanzlücke kommt nicht zur Anwendung - finanzielle Nachhaltigkeit des Projekts muss nachgewiesen werden.

2) Einnahmen sind größer als die laufenden Betriebskosten => EFRE-Beitrag errechnet sich aus Finanzierungslücke und anteiligen Netto-Einnahmen.

### Berechnung der Einnahmen

für den Projektpartner:	<Name einfügen>
des Projekts:	<Name einfügen>
förderfähige Gesamtkosten des Partners: (€)	<Betrag einfügen>
nicht förderfähige Gesamtkosten des Partners: (€)	<Betrag einfügen>

### Einnahmen, die während der Projektumsetzung entstehen:

Erläuterung der <b>Einnahmen</b>	Betrag in €
z.B. Eintrittsgelder (Betrag x Stück)	0,00
z.B. Verkauf von Waren über dem Selbstkostenpreis (Betrag x Stück)	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

### Einnahmen, die nach der Projektumsetzung entstehen:

Tabelle 1: Übersicht nach Jahren: Einnahmen und Ausgaben

Jahr	Ausgaben für Erhaltung und Betrieb (€)	b) Geschätzte Einnahmen aus dem Betrieb (€)	Saldo (b-a) (€)	5% Diskontierter Saldo
1	0	0	0	0
2	0	0	0	0
3	0	0	0	0
4	0	0	0	0
5	0	0	0	0
6	0	0	0	0
7	0	0	0	0
8	0	0	0	0
9	0	0	0	0
10	0	0	0	0
11	0	0	0	0
12	0	0	0	0
13	0	0	0	0
14	0	0	0	0
15	0	0	0	0
				0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bitte wählen sie den Referenzzeitraum und erläutern sie diese Wahl:

**Tabelle 2: Detaillierte Angabe zu den Einnahmen und Ausgaben:**

Erläuterung der <b>Einnahmen</b>	Betrag in €
z.B. Eintrittsgelder (Betrag x Stück)	0,00
z.B. Verkauf von Waren über dem Selbstkostenpreis (Betrag x Stück)	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

Erläuterung der einzelnen <b>Ausgabenarten</b>	Betrag in €
z.B. Betreuung während der Öffnungszeiten - internes Personal (und Beschäftigungsausmaß z.B. in h pro Monat)	0,00
z.B. externe Arbeitskräfte	0,00
z.B. Ausgaben für Wartung und Pflege - internes Personal (und Beschäftigungsausmaß)	0,00
z.B. Ausgaben für Wartung und Pflege - externe Kosten	0,00
z.B. Aufwendungen für Abschreibungen	0,00
	0,00
	0,00
	0,00
	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>0,00</b>

**Detaillierte Angabe zu den Einnahmen und Ausgaben:**

Bitte kurz in Stichworten die Art der laufenden Ausgaben bzw. der Einnahmen beschreiben: z.B. Personalkosten für die Betreuung während der Öffnungszeiten, für die regelmäßige Wartung von technischen Anlagen, für die Pflege von Freiflächen etc. Bitte dann den Gesamtbetrag für diesen Ausgaben- bzw. Einnahmentyp für den gesamten Betrachtungszeitraum angeben (d.h. die Summe aller Kosten- bzw. Einnahmenarten in der zweiten Tabelle muss der Gesamtsumme der Kosten/Einnahmen in der ersten Tabelle entsprechen). (Tabelle 1 ist eine Betrachtung nach Jahren, Tabelle 2 nach der Art von Kosten bzw. Einnahmen)

Diese Folgekosten für Instandhaltung und Betrieb können sehr unterschiedlich sein: z.B. Kosten für Reinigung und Wartung technischer Geräte, Personalkosten für den Betrieb während der Öffnungszeiten, regelmäßige Pflegemaßnahmen etc. **Wir ersuchen daher um kurze Stichworte zur Art der Kosten und den klaren Hinweis, von welcher Institution diese Kosten getragen werden.**



**Übernahme der Kosten durch:**

Bitte bestätigen Sie entweder, dass die Kosten vom jeweiligen Partner übernommen werden, oder führen Sie die Organisation an, die in weiterer Folge diese Kosten trägt

**Art des Vertragsdokuments:**

Für den Fall, dass die Folgekosten der Investition nicht vom jeweiligen Partner, sondern von einer anderen Institution getragen werden, erwarten wir, dass dieser Umstand klar vertraglich geregelt wird.

**Ich bestätige, dass ich die Angaben in der Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das genannte Projekt auf Basis einer korrekten und - nach gegenwärtigem Informationsstand - möglichst detaillierten Schätzung gemacht habe.**

.....  
**Unterschrift**

.....  
**Datum**

.....  
**Name des Zeichnungsberechtigten**

.....  
**Titel oder Funktion des Zeichnungsberechtigten**

**Verfahren:**

Bitte senden Sie vorab einen elektronischen Entwurf der ausgefüllten Rechnung an ihre Regionale Stelle für einen kurzen Check. Sobald allfällige Fragen zum Entwurf geklärt wurden, ersuchen wir Sie, die Endversion elektronisch und ausgedruckt zu übermitteln.